



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# **Evaluationsbericht**

## **Schule Letzi, Zürich - Letzi**

### **Schuljahr 2018/2019**



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Letzi	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Lernbegleitung	<b>12</b>
Sonderpädagogische Angebote	<b>14</b>
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	<b>16</b>
Berufswahlvorbereitung	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>

## Elemente des Berichts



### Kernaussage



### Erläuterung der Kernaussage



### Schulspezifisches Profil



### Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Letzi wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



### Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



### Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



### Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



### Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Letzi vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Letzi und der Schulbehörde Zürich - Letzi für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Micha Bollag, Teamleitung

Zürich, 12. Juni 2019

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Letzi wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Im Schülerparlament und als Peacemaker können die Schülerinnen und Schüler Mitverantwortung übernehmen. Präventive Massnahmen zur Förderung einer lebendigen und wertschätzenden Schulgemeinschaft sind erst wenige vorhanden.



## Berufswahlvorbereitung

Der Berufswahlprozess ist systematisch gestaltet. Die Lehrpersonen begleiten die Jugendlichen in ihrer Berufsfindung angemessen und engagiert.



## Unterrichtsgestaltung

Die meisten Lehrpersonen strukturieren die Lektionen klar und sorgen für ein lernförderliches Klassenklima. Es bestehen qualitativ grosse Unterschiede bezüglich einer zielgerichteten Unterrichtsgestaltung.



## Schulführung

Die Organisation der Schule ist gut geregelt, der Schulbetrieb läuft reibungslos. Die pädagogische Führung ist gewährleistet. Die Zusammenarbeit zwischen der Schulführung und dem Team hat Optimierungspotential.



## Individuelle Lernbegleitung

Die Lernbegleitung der Schülerinnen und Schüler erfolgt im Unterricht meist aufmerksam. Die individuellen Leistungsvoraussetzungen werden insgesamt zu wenig konsequent berücksichtigt.



## Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet an relevanten Themen im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Eine gemeinsame Zielrichtung und eine systematische Umsetzung der Entwicklungsvorhaben sind erst in Ansätzen erkennbar.



## Sonderpädagogische Angebote

In einzelnen Klassen unterstützen sonderpädagogische Förderangebote den Unterricht gezielt. Ein gemeinsames Verständnis dazu sowie eine bewusste interdisziplinäre Zusammenarbeit sind an der Schule noch kaum etabliert.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zweckmässig über das aktuelle Schulgeschehen. Die Eltern sind mit den Kontaktangeboten zufrieden. Eine institutionalisierte Elternmitwirkung ist nicht etabliert.



## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Einzelne Pädagogische Teams sprechen Bewertungskriterien im Zusammenhang mit speziellen Projekten ab. Auf Schulebene findet kaum eine Auseinandersetzung zu einer gemeinsamen Beurteilungspraxis statt.

# Kurzporträt der Schule Letzi

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	14	266
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	24	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	3	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	

Am Fusse des Uetlibergs, in unmittelbarer Nähe des Stadtspitals Triemli liegt die Sekundarschule Letzi in Zürich-Albisrieden. Sie gehört zum Schulkreis Zürich-Letzi und grenzt mit der Birmensdorferstrasse direkt an den anliegenden Schulkreis Zürich-Uto an. Seit bald drei Jahren wird die Schule von einer Hauptschulleitung mit einem 100%-Pensum geführt. Zusätzliche Unterstützung erhält die Schulführung von der ehemaligen Schulleitung mit einem 32%-Pensum. Aktuell wird ein Schulsekretariat eingerichtet.

Mitten in einem Wohnquartier zwischen vielen Bäumen und Wiesenfläche steht die Schulanlage. Die ca. 270 Schülerinnen und Schüler besuchen in fünf verschiedenen Trakten und einem Pavillon den Unterricht. Die Gebäude sind in einem Rechteck angeordnet mit dem Zentraltrakt in der Mitte. Die Jugendlichen können die Pausen an den verschiedensten,

lauschigen Standorten auf dem grossen Schulareal verbringen. Der Bau stammt aus den 1950er Jahren und steht unter Denkmalschutz. In unmittelbarer Nähe befindet sich die städtische Sportanlage Letzi.

Die Schule, aktuell noch mit QUIMS-Status, besteht aus 14 Klassen, der 1. Jahrgang aus drei Klassen, der 2. und 3. Jahrgang aus je fünf Klassen. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Abteilungen A und B aufgeteilt, die Fächer Mathematik und Französisch in drei Niveaus innerhalb derselben Klasse unterrichtet. Zusätzlich sind Jugendliche, welche im Stadtkreis neu zugezogen und der deutschen Sprache nicht mächtig sind, in der Aufnahmeklasse (AKO) eingegliedert. Auf dem Areal befindet sich zudem die Fachstelle Förderung und das Büro der Schulsozialarbeit, welche mit einem 50%-Pensum an der Schule arbeitet.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Letzi dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	26.11.2018	
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	18.03.2019	
Evaluationsbesuch	20.05.2019 22.05.2019	bis
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	05.06.2019	

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 18.12.2018 und 18.03.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Sekundarstufe	100%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	73%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	88%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	93%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

16	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

## Interviews

3	Interviews mit insgesamt	14	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	23	Lehrpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen und Schulleiter
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
3	Interviews mit insgesamt	13	Eltern
1	Interview mit	1	Schulsozialarbeiterin
1	Interview mit	1	Laufbahnberaterin
1	Interview mit	1	Leiter Hausdienst und Technik
1	Interview mit	1	Schulleiter Schulen

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Im Schülerparlament und als Peacemaker können die Schülerinnen und Schüler Mitverantwortung übernehmen. Präventive Massnahmen zur Förderung einer lebendigen und wertschätzenden Schulgemeinschaft sind erst wenige vorhanden.**



- » Die Jugendlichen können im Rahmen des Schülerparlaments und als Peacemaker situativ Mitverantwortung an ihrer Schule übernehmen. Die Mitsprache und Mitgestaltung am Schulgeschehen wird aktuell mit der Erarbeitung eines Konzepts überdacht.
- » Die Schule fördert mit einzelnen gemeinschaftsbildenden Anlässen und Aktivitäten das Zusammenleben.
- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich mehrheitlich wohl an der Schule. Einzelne Jahrgangsteams thematisieren bewusst Fragen des Zusammenlebens. Präventive Massnahmen zur Förderung eines positiven Umgangs sind im Gesamtteam wenig vorhanden.
- » Schulhausregeln sind schriftlich festgehalten. Konsequenzen bei Regelverletzungen sind oftmals defizitorientiert. Es bestehen divergierende Vorstellungen, wie ein positives Verhalten von Jugendlichen in der Pubertät gefördert werden kann.



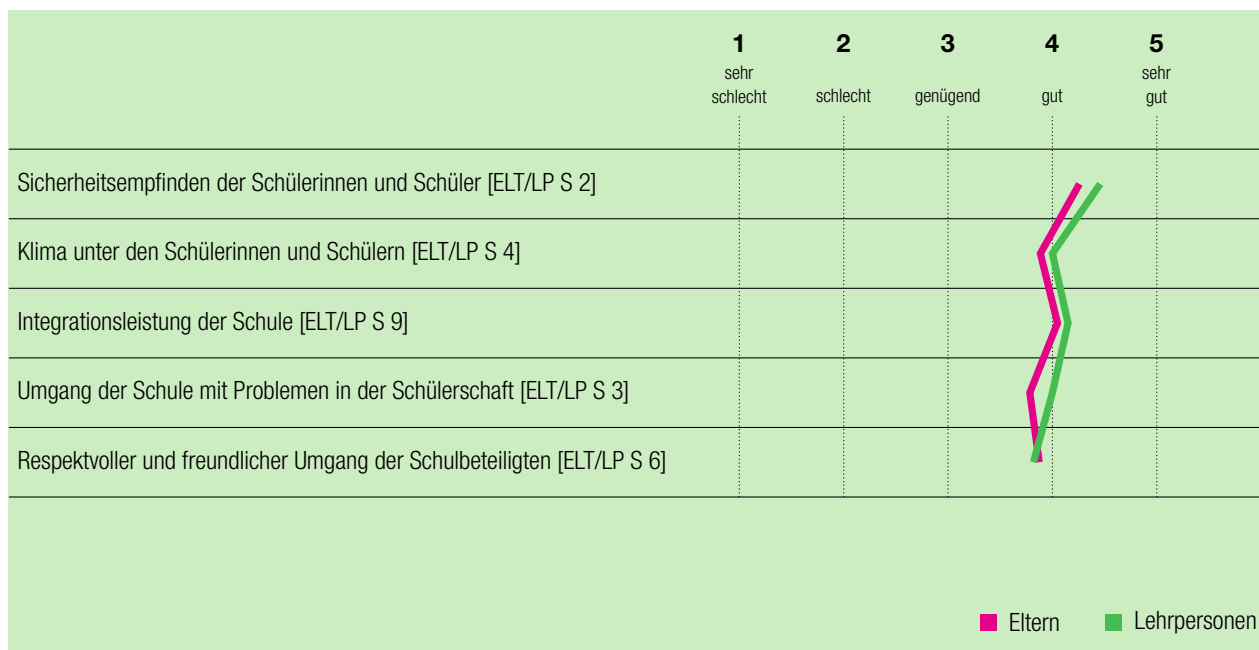
Die Schülerpartizipation ist mit dem Schülerparlament der Sekundarschule Letzi institutionalisiert. Dieses setzt sich aus Schülerinnen und Schülern aus allen Klassen zusammen. Es werden Projekte wie «Pausenradio», «Pausenki-osk» oder aktuell ein Anlass mit Jungpolitikern umgesetzt. Einige Vorhaben, welche die Mitgestaltung des Areals beabsichtigen würden, scheitern am örtlichen Denkmalschutz. Ein Konzept zur Schülerpartizipation ist aktuell in Arbeit.

Die Schulgemeinschaft trifft sich zum ersten Schultag, zur Verabschiedung Ende Schuljahr, zur «Letzinight», welche von den Schülerinnen und Schülern der 3. Sekundarklassen organisiert ist oder vorwiegend zu Sportanlässen. Klassenübergreifend haben die Jugendlichen mehr Möglichkeiten Jugendliche aus anderen Klassen kennenzulernen (z. B. Eislaufen im Heuried, Schreibförderungsprojekt «Portraits», Minigolf, Schülerparlamentsreise, Klassenlager).

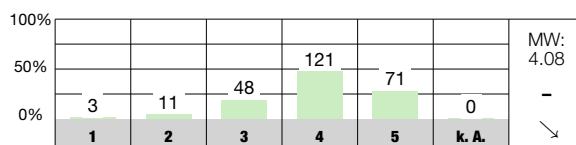
Die meisten Jugendlichen fühlen sich wohl an der Schule. Gemäss der schriftlichen Befragung sind jedoch nur knapp die Hälfte der befragten Schülerinnen und Schüler der Meinung, dass sie freundlich miteinander umgehen (SCH S 5). In den Pausen tragen Peacemaker nebst der offiziellen Pau-

senaufsicht dazu bei, ein respektvolles Miteinander zu fördern. Die Schulsozialarbeit und involvierte Lehrpersonen bilden die Jugendlichen dazu aus. Dabei werden Schülerinnen und Schüler im Streitschlichten angeleitet und bei niederschweligen Konflikten als Helferinnen und Helfer eingesetzt. Solche Massnahmen, präventive Interventionen und Beratungen der Schulsozialarbeit sind für eine wohlwollende und respektvolle Schulgemeinschaft förderlich und wichtig. Die Auswertung der schriftlichen Befragung zeigt, dass im Bereich vom Umgang der Schule mit Konflikten innerhalb der Schülerschaft, als auch bei Konflikten zwischen Lehrpersonen und den Jugendlichen, Handlungsbedarf besteht. Weniger als die Hälfte der Lehrpersonen sind mit dem Klima an der Schule zufrieden oder sehr zufrieden (LP S 900). Die meisten Schülerinnen und Schüler halten sich gut an die Schulhausregeln. Regelverstösse werden von den Mitarbeitenden zu häufig restriktiv geahndet. Diese Art wird von verschiedenen Schulbeteiligten als wenig förderlich für ein respektvolles Schulklima erachtet. Unterschiedliche Vorstellungen, wie ein gutes Zusammenleben an der Schule gefördert werden kann, erschweren einen konstruktiven Umgang, der den Jugendlichen gerecht wird (LP S 13).

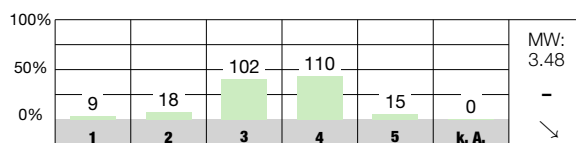




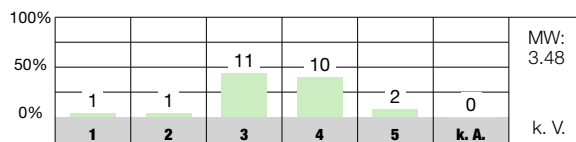
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH S 1]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH S 5]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [LP S 900]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Unterrichtsgestaltung



**Die meisten Lehrpersonen strukturieren die Lektionen klar und sorgen für ein lernförderliches Klassenklima. Es bestehen qualitativ grosse Unterschiede bezüglich einer zielgerichteten Unterrichtsgestaltung.**



- » Die meisten Lehrpersonen gestalten einen klar strukturierten Unterricht. Teilweise gelingt es gut mit unterschiedlichen und anregenden Lern- und Sozialformen für Abwechslung zu sorgen. Oftmals fehlt in den Lektionen eine klare Zielorientierung.
- » Mit verschiedenen Massnahmen schaffen die Lehrpersonen ein förderliches Lernklima. Teilweise eignen sich diese dafür, einen störungsarmen und ruhigen Unterricht zu gewährleisten, werden dem partizipativen Gestaltungswillen der Jugendlichen jedoch oftmals nicht gerecht.
- » Der zwischenmenschliche Umgang in den Klassen ist meist freundlich und angepasst. Der Kontakt zwischen den Jugendlichen und den Lehrpersonen ist mehrheitlich gut. Mehrere Schülerinnen und Schüler fühlen sich jedoch zu wenig wertgeschätzt und ernst genommen.

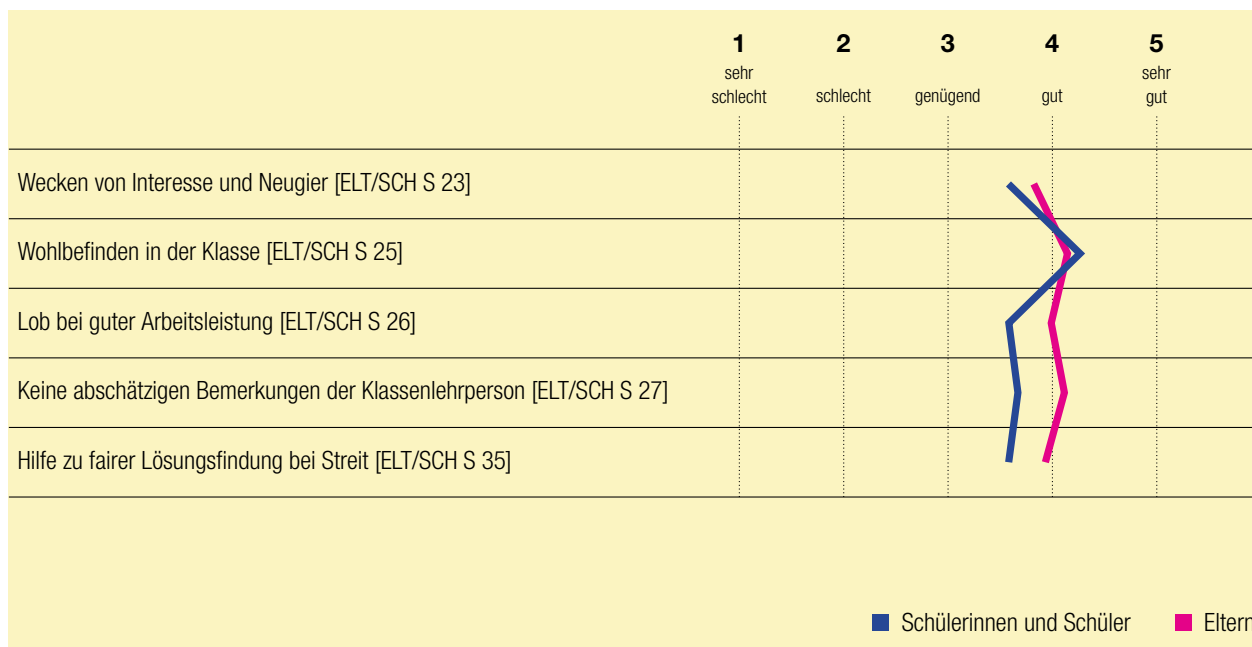


Der Unterricht ist mehrheitlich gut organisiert und die Lernschritte bauen aufeinander auf. Die Lehrpersonen erteilen klare Aufträge. Sie gestalten in manchen Klassen oder Fächern anregende Lernsettings. In der Sprachförderung führen sie beispielsweise interessante Projekte durch, die auch auf der Website präsentiert werden (z. B. Texte zu Sagen, Gedichte zu Advents- und Weihnachtsthemen, Portraitprojekt, Videos zu Geschichten, Klassenlagerblog). Die Lehr- und Lernmethoden werden je nach Klasse unterschiedlich ausgeprägt variiert. Während die Unterrichtsgestaltung einiger Lehrpersonen durch einen geschickten Methodenmix und verschiedene Sozialformen überzeugen, verlaufen andere Lektionen eher gleichförmig ab. Dabei werden die einzelnen Lernschritte eng geführt und das Potential einer schüleraktivierenden Auseinandersetzung mit Lerninhalten wird kaum genutzt. Ein Teil der Lehrpersonen schöpft das Potential nicht aus, erweiterte Lernformen zur Förderung der Eigenaktivität, der Kooperation oder der Steigerung des Problemlösebewusstseins einzuplanen. Oftmals werden zu Beginn der Lektionen die Lernziele weder mündlich noch schriftlich transparent gemacht und am Schluss reflektiert.

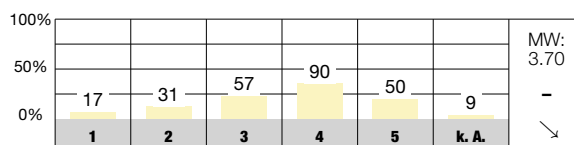
Mehrere Lehrpersonen setzen Klassenaktivitäten gezielt zur Gemeinschaftsförderung ein (z. B. Wichteln zur Weihnachtszeit, Exkursionen, Klassenlager) und besprechen Fragen des Zusammenlebens regelmässig. Einzelne Jahrgangsteams thematisieren schwerpunktmässig den Umgang untereinander. In mehreren Klassen wird der Klassen-

rat gezielt genutzt, um positive Ereignisse gleichermassen wie Schwierigkeiten sowie Wünsche und Ideen der Jugendlichen zu besprechen. Die Durchführung des Klassenrats ist nicht in allen Klassen etabliert, obwohl dies an der Schule so vereinbart ist und als wichtig erachtet wird. Teilweise ist er einzig auf die Konfliktlösung beschränkt und wird nicht konsequent als Partizipationsinstrument genutzt. Zudem zeigt sich, dass die Eigeninitiative der Jugendlichen in manchen Klassen wenig gefragt ist.

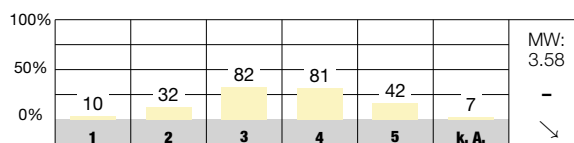
Der Umgang mit Regelverstössen wird je nach beteiligter Lehrperson unterschiedlich angegangen, Aspekten der Reflexion oder Wiedergutmachung von Fehlverhalten wird wenig Beachtung geschenkt. Einigen Lehrpersonen gelingt es nicht ausreichend, die Jugendlichen durch das Stärken von positivem Verhalten zu motivieren. Ein grosses Thema ist in den Klassen denn auch diesbezüglich das Eintragssystem im «Letzikon» und dessen unterschiedliche Handhabung. Die Jugendlichen erhalten nur in wenigen Klassen konsequent auch positive Feedback-Einträge. Manche Lehrpersonen wenden Einträge sehr restriktiv an und lösen damit bei den Schülerinnen und Schülern teilweise Angst, Stress oder Widerstand aus. Zudem wird mit Strafeinsätzen, etwa an einem Mittwochnachmittag, unterschiedlich umgegangen. Gemäss mündlicher und schriftlicher Befragung kommt es in einzelnen Klassen zu abschätzigen Bemerkungen gegenüber den Jugendlichen (SCH S 27).



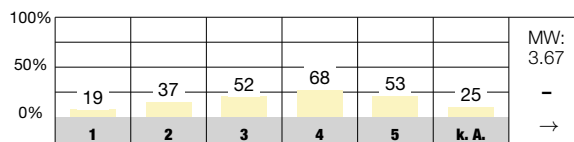
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH S 22]



Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt. [SCH S 26]



Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler. [SCH S 27]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Lernbegleitung



**Die Lernbegleitung der Schülerinnen und Schüler erfolgt im Unterricht meist aufmerksam. Die individuellen Leistungsvoraussetzungen werden insgesamt zu wenig konsequent berücksichtigt.**



- » Die meisten Lehrpersonen gehen im Unterricht sorgfältig auf die Schülerinnen und Schüler ein. Sie nehmen sich Zeit, während Übungsphasen punktuell auf deren individuellen Fragestellungen einzugehen. Wie ausgeprägt diese lernprozessbezogene Begleitung fokussiert wird, ist stark lehrpersonenabhängig.
- » Schülerinnen und Schüler können teilweise in ihrem eigenen Tempo und gelegentlich an niveaudifferenzierten Aufgaben arbeiten. Einige Lehrpersonen beachten die individuellen Voraussetzungen der Jugendlichen zu wenig und differenzieren ihren Unterricht kaum.
- » Einzelne Aspekte des eigenverantwortlichen Lernens berücksichtigen die meisten Lehrpersonen punktuell in ausgewählten Lernsettings.



Die Lehrpersonen haben meist einen guten Überblick über ihre Klasse und wissen, wen sie unterstützen müssen. Sie zeigen sich interessiert, vergewissern sich ob die Aufträge verstanden wurden, fragen nach gemachten Überlegungen, stellen weiterführende Fragen oder geben hilfreiche Hinweise zur Weiterarbeit. Oftmals stehen in den Lektionen mehrere Personen zur Verfügung (Teamteaching, IF, DaZ, Klassenassistenten), die zusätzlich in Gruppen, individuell oder im Halbklassenunterricht unterstützen. In verschiedenen Klassen gibt es zudem Hinweise, dass Schülerinnen und Schüler als Experten eingesetzt werden oder die Jugendlichen bei Unklarheiten nach der Schule Hilfestellungen der Lehrperson erhalten. Beobachtungen, Interviewaussagen sowie die schriftliche Befragung machen deutlich, dass die beschriebene Praxis je nach Lehrperson sehr unterschiedlich ist (Liniendiagramm).

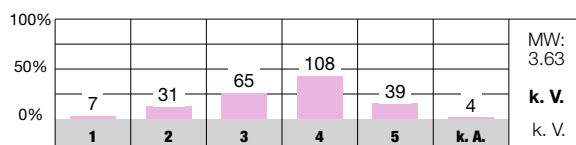
Für einige Lehrpersonen sind Lernsettings, welche ein individuelles Lernen am gleichen Gegenstand fördern, selbstverständlicher Bestandteil ihres Unterrichts. Diese differenzieren beispielsweise in Mathematik, Französisch und Deutsch Aufgabenstellungen oftmals in zwei bis drei Niveaus, arbeiten mit niveauangepassten Wochenplänen, nutzen ein Lesetagebuch auf verschiedenen Lesekompetenzstufen oder halten interessante Zusatzaufgaben bzw. zusätzliche Hilfestellungen bereit. Einzelne Pädagogische

Teams (PT) tauschen sich gezielt zu solchen Lernformen aus und stellen entsprechende Materialien zusammen (z. B. «Schatzkiste»). Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Jugendlichen werden insgesamt zu wenig konsequent berücksichtigt. Die breite Streuung mehrerer Items der Schülerbefragung weist auf deutliche Unterschiede in der Praxis hin (Liniendiagramm). In der Mehrheit der besuchten Lektionen sind für alle Schülerinnen und Schüler ausschliesslich Lernangebote mit einheitlichen Lernansprüchen vorhanden.

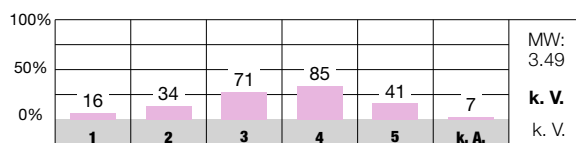
Die meisten Jahrgangsteams legen Schwerpunkte auf Themen wie Lerntechniken, Arbeitsorganisation oder Lernreflexion. Sie schaffen so notwendige Voraussetzungen, dass die Schülerinnen und Schüler für das eigenverantwortliche Arbeiten vermehrt befähigt werden. Die Lehrpersonen nutzen dafür Miniprojekte, kooperative Lernformen wie z. B. «Think-Pare-Share» sowie das Lerntempoduett oder Präsentationsaufträge entlang hilfreicher Checklisten. Viele Lehrpersonen erteilen differenzierte Arbeitsaufträge, im TTG mit Fotoabläufen oder weisen die Lernenden auf Links zu Lernprogrammen für das selbständige Lernen hin. Es gibt allerdings Klassen, in denen die Verantwortung für den Lernprozess nicht ausreichend an die Schülerinnen und Schüler abgegeben wird.



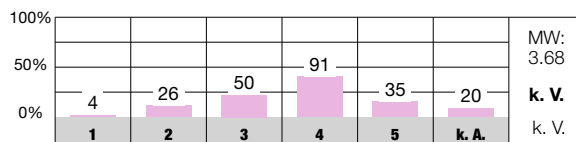
Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH S 47]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH S 48]



Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. [ELT S 48]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule





# Sonderpädagogische Angebote



**In einzelnen Klassen unterstützen sonderpädagogische Förderangebote den Unterricht gezielt. Ein gemeinsames Verständnis dazu sowie eine bewusste interdisziplinäre Zusammenarbeit sind an der Schule noch kaum etabliert.**



- » Schülerinnen und Schüler mit besonderem pädagogischem Förderbedarf werden in einzelnen Klassen mit geeigneten sonderpädagogischen Massnahmen unterstützt. Integrative oder separative Lernsettings werden situativ gewählt und sind begründet.
- » Zwischen mehreren Lehr- und Fachpersonen ist eine konstruktive Zusammenarbeit im Aufbau begriffen. Häufige Personalwechsel und unterschiedliche Ansichten bezüglich der Umsetzung der sonderpädagogischen Förderung, erschweren eine kindbezogene Kooperation.
- » Der Förderplanungsprozess innerhalb der Schule sowie die besonderen Angebote des Schulkreises sind grundsätzlich definiert, im Schulteam jedoch wenig verankert. Die Umsetzung ist hauptsächlich von einzelnen Personen abhängig, die sich gegenüber den Vorgaben interessiert und verpflichtet fühlen.



Die vorhandenen Ressourcen setzt die Schule bewusst in einzelnen Klassen mit Jugendlichen ein, die einen zusätzlichen Förderbedarf ausweisen. Die IF-Ressourcen kommen aktuell im Atelierunterricht oder vorwiegend in B-Klassen zum Tragen. Hier unterstützen die Fachpersonen innerhalb der Klassen. Sie führen z. B. Coachinggespräche, vertiefen mit Lerngruppen spezielle Lerninhalte, passen Arbeitspläne an und stellen zusätzliches Hilfsmaterialien bereit. In der AKO wird die Heterogenität mit sorgfältig auf den Lernstand abgestimmten Lerninhalten und zu lebenspraktischen Themen berücksichtigt. Die DaZ-Förderung erfolgt meist separativ entlang klar definierter Förderschwerpunkte. Diese orientieren sich einerseits am Lernstoff der entsprechenden Klassen und andererseits an gezielten Fragestellungen einzelner Lernenden oder Gruppen. Das Instrumentarium Sprachgewandt wird dabei passend eingesetzt. Dank engagierter Lehr- und Fachpersonen sowie der entsprechenden Klassen gelingt die Integration der wenigen ISR- und ISS-Settings für alle Beteiligten zufriedenstellend.

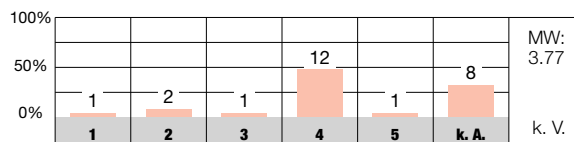
Die Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Fachpersonen hat sich in den letzten zwei Jahren vielversprechend entwickelt. Das ausgewiesene sonderpädagogische Fachwissen wird zunehmend als zielführend und unterstützend wahrgenommen. Die Beratung der Fachlehrpersonen bezüglich besonderem Förderbedarf einzelner Lernenden erfolgt teilweise zu wenig proaktiv. Für den Austausch und die Absprachen werden hauptsächlich informelle Wege genutzt. In-

stitutionalisierte Gefässe dafür haben an der Schule einen schweren Stand. Hingegen sind die Schulhaussprechstunde des Schulpsychologischen Dienstes und die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit gut verankert und werden allseits geschätzt. Insgesamt konnte noch kein gemeinsames Verständnis für eine gewinnbringende sonderpädagogische Förderung an der Schule entwickelt werden.

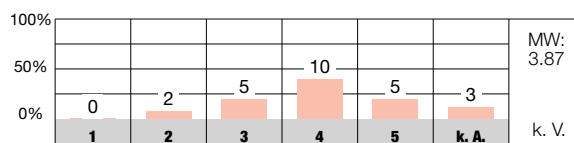
Verbindliche Orientierungshilfen zum Ablauf des Förderplanungsprozesses sind von Stadt, Schulkreis und Schule vorhanden. Aktuell ist das Förderkonzept der Schule in Überarbeitung. Für den DaZ-Unterricht orientieren sich die Lehr- und Fachpersonen an einer hilfreichen Wegleitung, die Zuständigkeiten, Abläufe sowie obligatorische Lehrmittel und Diagnoseinstrumente regelt. Weitere Instrumente im Förderplanungsprozess sind kaum vorhanden, eine einheitliche Dokumentation von Beobachtungen ist nicht abgesprochen. Vor Ort konnte sich noch keine verlässliche Praxis etablieren. Angebote und Ressourcen des Schulkreises sowie die damit verbundenen Aufgaben und Kompetenzen sind zu wenig klar und im Team nicht ausreichend bekannt. Sie werden zu wenig ausgeschöpft (z. B. Interdisziplinäres Team, Fachstelle Förderung, Schulleitung Schulen). Zudem verläuft der Übertritt für Lernende mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen von der Primar- in die Sekundarschule mangels genügendem Austausch oftmals nicht zufriedenstellend.



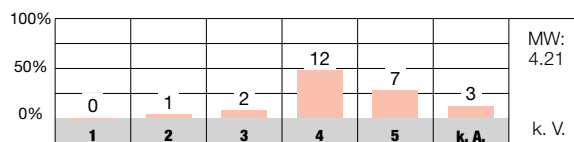
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



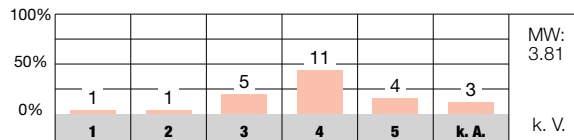
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



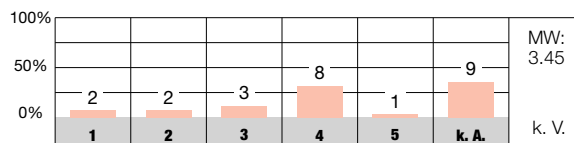
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



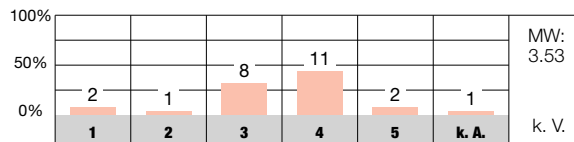
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



**Einzelne Pädagogische Teams sprechen Bewertungskriterien im Zusammenhang mit speziellen Projekten ab. Auf Schulebene findet kaum eine Auseinandersetzung zu einer gemeinsamen Beurteilungspraxis statt.**



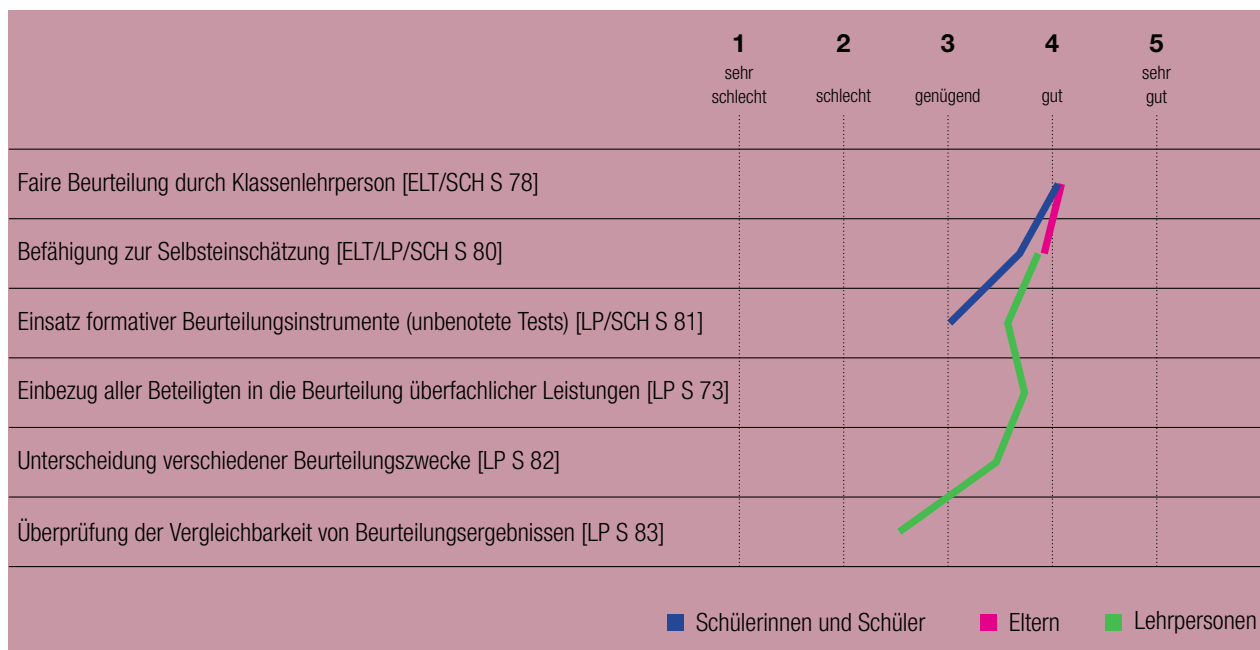
- » Einzelne Jahrgangsteams erarbeiten im Rahmen einzelner Projekte der Pädagogischen Teams vergleichbare Bewertungsinstrumente. Insgesamt fehlen auf Schulebene zur vergleichbaren Beurteilungspraxis jedoch eine systematische Auseinandersetzung sowie verbindliche Orientierungshilfen.
- » Einige Lehrpersonen von Parallelklassen tauschen sich über die Beurteilung aus und stimmen einzelne Aspekte dazu miteinander ab. Grundsätzlich sind die Bewertungskriterien und -massstäbe zu stark lehrpersonenabhängig.
- » Die Beurteilung ist für die Lernenden und die Eltern in den meisten Klassen nachvollziehbar. Zur Prüfungsvorbereitung erhalten die meisten Schülerinnen und Schüler genügend Informationen.



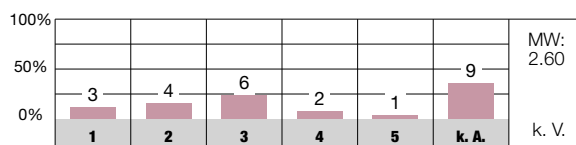
In den Jahrgangsteams sind vereinzelt Ansätze für eine Vergleichbarkeit der Beurteilung vorhanden. Als positive Beispiele können die Mini-Projekte und das Portrait-Projekt genannt werden. Dabei wird entlang eines gemeinsamen Kriterienrasters gearbeitet, die eine vergleichbare Bewertung ermöglichen. Für die Projektarbeiten in den Abschlussklassen sind teilweise detaillierte Planungs- und Beurteilungsraster erstellt. Die Lehrpersonen einiger Parallelklassen führen zum Teil identische Prüfungen durch. Die Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen (personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen) ist teilweise innerhalb der PT abgesprochen. Eine Eichung im Sinne einer systematischen, institutionalisierten Auseinandersetzung mit der Beurteilungspraxis und deren Bezugsnormen ist wenig etabliert (z. B. Kriterien-, Förderorientierung, Häufigkeit/Form Querschnittstests in den Kernfächern, einheitlicher Notenmassstab).

Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung wird durch die einzelnen Lehrpersonen angemessen gewährleistet. Die meisten befragten Jugendlichen sind der Ansicht, dass sie gut verstehen, wie die Beurteilung zustande kommt. Die Ergebnisse des entsprechenden Items liegen bei der Eltern-

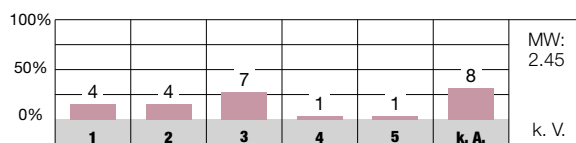
befragung ebenfalls im positiven Bereich (SCH/ELT S 76). Die Prüfungen müssen jeweils von den Eltern unterschrieben werden. Manche Lehrpersonen legen Kriterien und/oder Beurteilungsmassstäbe vor den Lernkontrollen fest und machen diese den Jugendlichen transparent. Anhand von Beispielen können differenzierte Rückmeldungen entlang eines Kriterienrasters eingesehen werden. In verschiedenen Klassen machen die Schülerinnen und Schüler anlässlich des Zeugnisgespräches eine Selbsteinschätzung, die mit der Fremdeinschätzung der Lehrperson verglichen wird. Mehrere Lehrpersonen führen neben Prüfungen mit Noten teilweise unbenotete Lernkontrollen (Probeprüfungen) durch, welche den Jugendlichen aufzeigen, was sie bereits können und was sie noch lernen müssen (Liniendiagramm). Einige Lehrpersonen geben den Jugendlichen vor den Prüfungen jeweils die Lernziele und vereinzelt detaillierte Hilfestellungen zur Vorbereitung ab. Gemäss Interviewausagen existieren im Schulteam bezüglich dem Einsatz von Selbsteinschätzungen, formative Prüfungen oder der Abgabe von Lernzielen gravierende Unterschiede. Mündliche und schriftliche Aussagen belegen, dass sich ein ernst zu nehmender Teil der Schülerinnen und Schüler nicht fair beurteilt fühlt (SCH S 78).



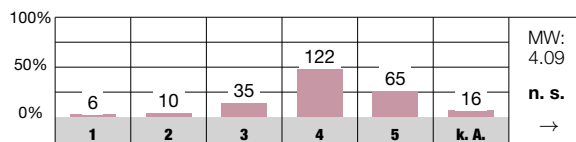
Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP S 85]



Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus. [LP S 86]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH S 76]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Berufswahlvorbereitung



**Der Berufswahlprozess ist systematisch gestaltet. Die Lehrpersonen begleiten die Jugendlichen in ihrer Berufsfindung angemessen und engagiert.**



- » Die Schule gestaltet den Berufswahlprozess systematisch nach dem Fahrplan des Kantons Zürich. Termine sind in der Jahresplanung festgehalten und Aufnahmeprüfungen für weiterführende Schulen werden berücksichtigt. Ein schuleigenes Berufswahlkonzept ist nicht vorhanden.
- » Die Zusammenarbeit mit dem Laufbahnzentrum funktioniert sowohl auf der Ebene der Schule als auch der Elternschaft gut.
- » Die Lehrpersonen setzen sich engagiert dafür ein, die Schülerinnen und Schüler mit vielfältigen Angeboten im individuellen Berufsfindungsprozess zu unterstützen.



Der Berufswahlprozess und der Anschluss an weiterführende Schulen ist ein grosses Anliegen der Sekundarschule Letzi. Die meisten Lehrpersonen halten sich verantwortungsbewusst an den vorgegebenen Fahrplan mit den kantonalen Vorgaben. In fast allen Klassenzimmern ist dieser Bereich sehr präsent visualisiert. An den Zimmerwänden und Tafeln sind Kontaktangaben zur Ansprechperson bei der Laufbahnberatung (LBZ), Übersichtstabellen zu den Schnupperwochen und besuchte Unterstützungsangebote beim LBZ ersichtlich. Die Lehrpersonen können sich auf diese Weise ein umfassendes Bild über den Stand des einzelnen Jugendlichen im Berufswahlprozess machen. Die Unterstützung durch das LBZ wird von allen Beteiligten sehr gelobt und als sehr zielführend benannt. Die Zusammenarbeit ist jedoch lehrpersonenabhängig und somit je nach Klasse mehr oder weniger intensiv. Alle zwei Wochen finden Schulhaussprechstunden mit der Berufsberatung statt, welche von den Schülerinnen und Schülern sehr geschätzt werden. Im zweiten Schuljahr werden die Eltern an einem Elternabend im LBZ über die einzelnen Schritte des Berufswahlprozesses informiert und über ihre Möglichkeiten zur Unterstützung ihrer Kinder aufgeklärt. Zudem unterstützt das LBZ die Schule mit dem Angebot eines externen Lehrstellencoachs und individuellen Klasseninputs. Das Schulteam hat intern keine verbindlichen Absprachen getroffen, die den Jugendlichen, unabhängig vom jeweiligen Jahr-

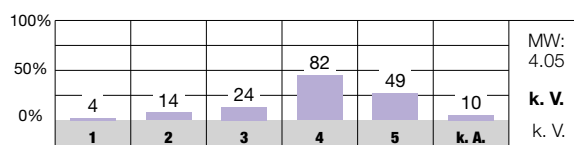
gangsteam, eine vergleichbare Begleitung ermöglichen. Aktuell arbeitet eine Arbeitsgruppe an der Erstellung eines schuleigenen Berufswahlkonzepts.

Viele Lehrpersonen engagieren sich sehr, um eine individuelle Begleitung ihrer Jugendlichen zu gewährleisten. Die meisten Schülerinnen und Schüler arbeiten mit dem Berufswahltagbuch, einem Berufswahlordner und dem Dossier «Standortgespräch». Die Lehrpersonen sind darauf bedacht, dass die Jugendlichen ihren Lebenslauf, das Motivationsschreiben und weitere Unterlagen für den Bewerbungsprozess gesammelt auf einem zur Verfügung gestellten Memory Stick archivieren. Teilweise besuchen Klassen Berufsmessen und weitere unterstützende Anlässe zur Berufsfindung. Die Lehrpersonen führen regelmässig Standortgespräche durch. Dabei werden die Resultate des Stellwerktests zusammen mit den Eltern und den Jugendlichen besprochen. Wahlfächer und Atelierunterricht sind soweit möglich auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zugeschnitten. Zum Projektunterricht konnten gute Instrumente zur Planung, Durchführung und Reflexion gesichtet werden. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung in eine Mittelschule besuchen. Die Jugendlichen der Aufnahmeklasse (AKO) werden entsprechend auf den Übertritt in die Viventa Schule vorbereitet.

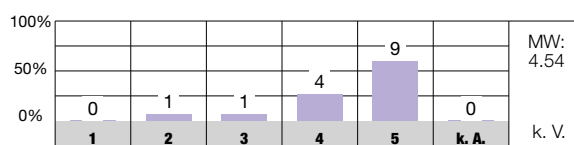




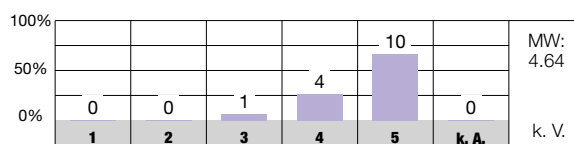
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert. [ELT S 1200]



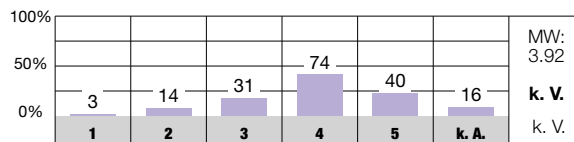
Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen. [LP S 1208]



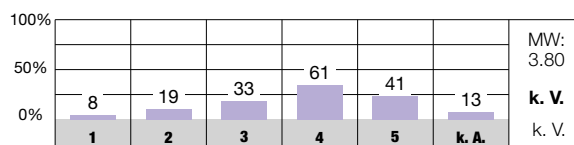
Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können. [LP S 1209]



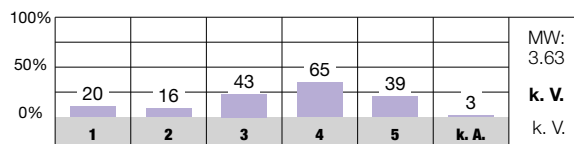
Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt. [ELT S 1203]



Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. [ELT S 1204]



Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Organisation der Schule ist gut geregelt, der Schulbetrieb läuft reibungslos. Die pädagogische Führung ist gewährleistet. Die Zusammenarbeit zwischen der Schulführung und dem Team hat Optimierungspotential.**



- » Der Schulalltag ist mit dem Betriebskonzept, diversen Reglementen und einer funktionierenden Administration gut organisiert. Mit dem internen Informationsfluss ist die Mehrheit der Lehrpersonen zufrieden.
- » Kooperationsgefässe wie die Schulkonferenz, pädagogische Team- und Leitungssitzung sind vorhanden und werden umgesetzt. Die Meinungen der Lehrpersonen zu Nutzen, Umsetzung oder Steuerung der Gefässe sind unterschiedlich.
- » Die Schulführung setzt relevante pädagogische Themen in den Fokus der Schule. Die Auseinandersetzung zu diesen Themen erhält im Gesamtteam zu wenig Raum.
- » Die Schulleitung ist präsent und für Anliegen der Lehrpersonen gut erreichbar. Die personelle Führung wird von den Lehrpersonen unterschiedlich wahrgenommen. Die Akzeptanz der Schulführung ist im Team nicht vollumfänglich vorhanden.

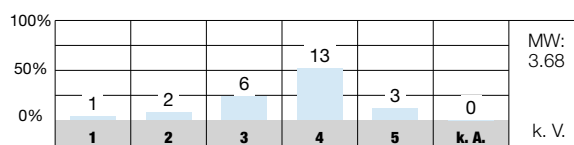


Die Organisation und Administration der Sekundarschule Letzi stützt sich auf verschiedene Konzepte und Reglemente. Aktuell werden einige davon in Arbeitsgruppen evaluiert, neu erstellt oder überarbeitet. Allgemeingültige Bestimmungen des Schulkreises Zürich-Letzi sind in diversen Grundlegendokumenten festgehalten (z. B. Organisationsstatut und -handbuch, Kompetenzdiagramm). Die Erreichbarkeit der Schulführung ist kommuniziert und Ausfälle von Lehrpersonen sind anhand der Unterlagen im Betriebskonzept geregelt. Gemäss der schriftlichen Befragung ist die Mehrheit der Lehrpersonen der Meinung, alle wichtigen Informationen zu erhalten (LP S 101). Die Schulführung informiert mit einem Wochenmail, welches sich noch in der Testphase befindet und alle drei Wochen an Schulkonferenzen. Diese wird jedoch verschiedentlich als wenig effizient bezeichnet. Sie sei mit Themen überfüllt und für Diskussionen sowie konkrete Auseinandersetzungen werde zu wenig Platz eingeräumt. Die Arbeit in den Pädagogischen Teams wurde in den letzten Jahren neu aufgegleist und gemäss Interviews wird diese Tätigkeit meist geschätzt und als gewinnbringend fürs Team dargestellt. Weniger als die Hälfte der Lehrpersonen sind mit der Art, wie an der Schule zusammengearbeitet wird, zufrieden (LP S 903).

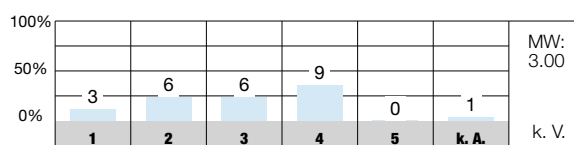
Die Schulführung setzt sich intensiv mit pädagogischen Themen auseinander und hat somit eine gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung im Fokus. Mit konkreten Aufträgen an die PT sorgt sie dafür, dass ausgewählte Unterrichtsthemen bearbeitet werden. Die eingesetzten PT-Leitungen fungieren dabei als Bindeglieder und gewährleisten eine strukturierte Vorgehensweise. Das Schulteam ist bei der Themensetzung und den Diskussionen darüber teilweise zu wenig einbezogen, demzufolge fehlt im Gesamtteam die Akzeptanz für die Entwicklungsarbeit. Die Führung der Arbeitsgruppen liegt ausschliesslich in der Hand der Schulleitung. Mit der personellen Führung ist man im Team unterschiedlich zufrieden. Mehrere Lehrpersonen fühlen sich von der Schulführung persönlich gut unterstützt und schätzen den grossen Einsatz im Schulalltag. Auch die Mitarbeitergespräche (MAG/MAB) werden öfters wertschätzend und zielorientiert betrachtet. Ein grosser Teil der Lehrpersonen ist mit der Schulführung allerdings nur teilweise zufrieden bis sehr unzufrieden (LP S 902). Die Kommunikation zum Team wird öfters bemängelt, es fehlt an Transparenz und Offenheit. Die Leitung führe sehr im Alleingang und lasse das Team teilweise kaum partizipieren.



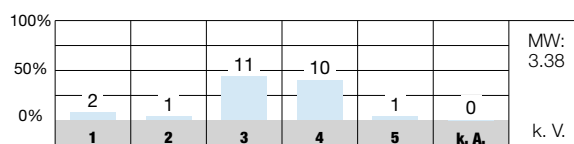
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP S 101]



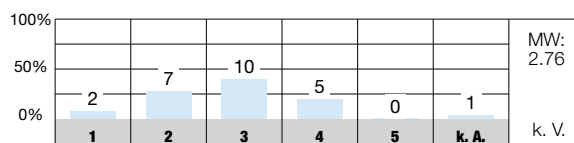
Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP S 103]



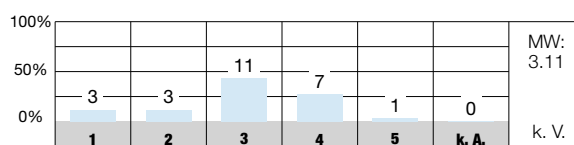
Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP S 903]



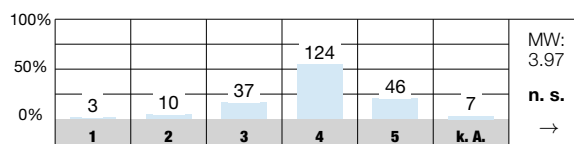
Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis. [LP S 100]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S 902]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT S 902]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Qualitätssicherung und -entwicklung



**Das Schulteam arbeitet an relevanten Themen im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Eine gemeinsame Zielrichtung und eine systematische Umsetzung der Entwicklungsvorhaben sind erst in Ansätzen erkennbar.**



- » Die Pädagogischen Teams arbeiten grösstenteils gewinnbringend an relevanten, unterrichtsbezogenen Themen zusammen.
- » Die Schulführung überprüft punktuell die Zielerreichung in den pädagogischen Teams. Die Qualitätsentwicklung der einzelnen Arbeitsgruppen ist für das Team nicht transparent. Feedbacks von Eltern, Jugendlichen oder Kolleginnen und Kollegen werden teils wenig systematisch eingeholt.
- » Ein Schulprogramm ist vorhanden und listet bedeutungsvolle Entwicklungsbereiche für den Schulbetrieb auf. Ziele sind teilweise nicht konkret formuliert und es wird nicht zwischen Entwicklungs- und Sicherungszielen unterschieden.
- » Das Team setzt sich mit Entwicklungsvorhaben auseinander. Die Grundsätze des Projektmanagements werden nur rudimentär berücksichtigt. Aufträge für die Arbeitsgruppen sind nicht vorhanden.

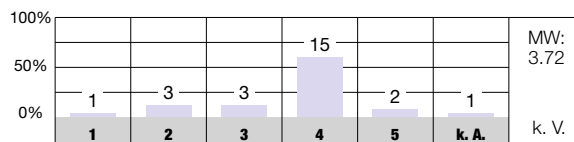


Das Schulteam arbeitet seit der Einführung der Pädagogischen Teams (PT) vor wenigen Jahren mehrheitlich gut an Entwicklungsbereichen der Schule zusammen. In den verschiedenen Jahrgangsteams werden aktuell Themen wie «überfachliche Kompetenzen», «Miniprojekte» und eine «Schatzkiste» zur Differenzierung des Sprachunterrichts bearbeitet. In den PT werden Zielvereinbarungen und Aufträge, welche von der Schulleitung vorgegeben sind, ausgearbeitet und im Anschluss Resultate den anderen Teammitgliedern vorgestellt. Mit diesen Vorgaben und der Steuerung der PT holt die Schulführung Verbindlichkeiten im Team ein. Im Anschluss führt sie mit den PT Rückmeldegespräche durch. Reflexionsarbeit findet auch im Zusammenhang mit den Aktivitäten im vergangenen Schuljahr statt. Auf der Ebene der Klasse werden Feedbacks wenig systematisch eingeholt. Grundsätzlich ist es lehrpersonenabhängig, ob überhaupt eine Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler eingeholt wird (SCH S 136). Im Kollegium sind gegenseitige Hospitationen vorgesehen. Dazu setzt die Schulführung Rahmenbedingungen zu Zielsetzungen, theoretischen Grundlagen, zum Ablauf und weiteren Elementen der Unterrichtshospitation. Die Umsetzung wird gemäss Interviews von den Teammitgliedern unterschiedlich gut durchgeführt. Grundsätzlich ist eine gemeinsame Haltung oder Zielsetzung bezüglich internen Evaluationsprozessen auf den verschiedenen Ebenen der Schule kaum erkennbar.

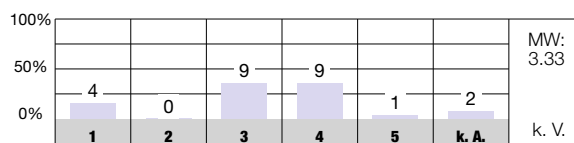
Das Schulprogramm beinhaltet bedeutungsvolle Themenfelder welche spezifisch im Zusammenhang mit der Schule stehen und solche, welche vom Schulkreis oder Kanton vorgegeben sind. In welchem Bereich die Themen anzuknüpfen sind, ist definiert. Die einzelnen Ziele sind oft nur knapp oder nicht ausformuliert. Es wird nicht zwischen Entwicklungs- und Sicherungszielen unterschieden. Die Lehrpersonen sind nur teilweise in den Zielfindungsprozess einbezogen. Dies kann Grund dafür sein, dass in der schriftlichen Befragung nur eine Minderheit der Meinung ist, dass die Entwicklungsziele für die Schule bedeutsam sind (LP S 121). Die Entwicklungsvorhaben werden einerseits in den PT und andererseits in Arbeitsgruppen vorangetrieben. Letztere sind vollumfänglich von der Schulführung geplant und gesteuert. Diese Arbeit wird nicht konsequent nach den Grundsätzen des Projektmanagements vorangetrieben, was eine Umsetzung der Projekte und eine nachhaltige Verankerung im Unterricht erschwert. Es fehlen Projektaufträge und Planungsinstrumente oder Aufträge für die Arbeitsgruppen. Wie auch im Schulprogramm ist kein detaillierter Zeitplan ersichtlich, womit die termingerechte Umsetzung der Projekte nicht gewährleistet ist. Gemäss Interviewaussagen ist den Lehrpersonen oft nicht klar, wo ein Projekt oder eine Arbeitsgruppe im Prozess steht, ob sie überhaupt partizipieren dürfen, respektive ihre Meinung gefragt ist.



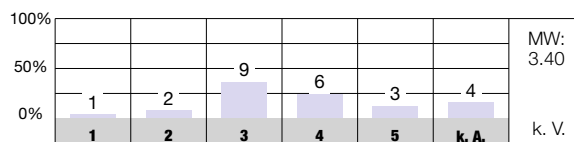
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP S 127]



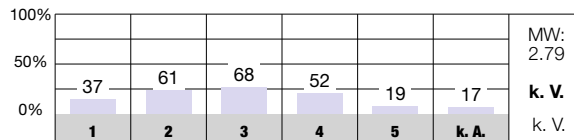
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP S 124]



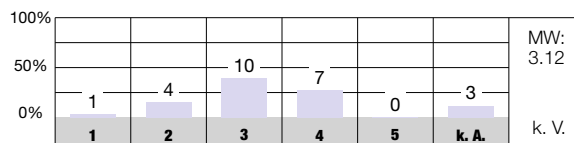
Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP S 133]



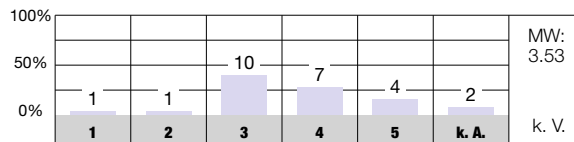
Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH S 136]



Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S 122]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule





# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule informiert die Eltern zweckmässig über das aktuelle Schulgeschehen. Die Eltern sind mit den Kontaktangeboten zufrieden. Eine institutionalisierte Elternmitwirkung ist nicht etabliert.**



- » Die Schule informiert die Eltern regelmässig über Bevorstehendes aus dem Jahresprogramm sowie situationsbedingte Aktualitäten.
- » Mit diversen Kontaktmöglichkeiten sorgen die Lehrpersonen für einen niederschweligen und kindbezogenen Austausch. Einige stellen Hinweise zu Unterricht und Exkursionen auf der Website der Schule den Eltern zur Verfügung oder informieren per Semester- und Elternbrief.
- » Eine Elternmitwirkung an der Sekundarschule Letzi ist aktuell nicht vorhanden.

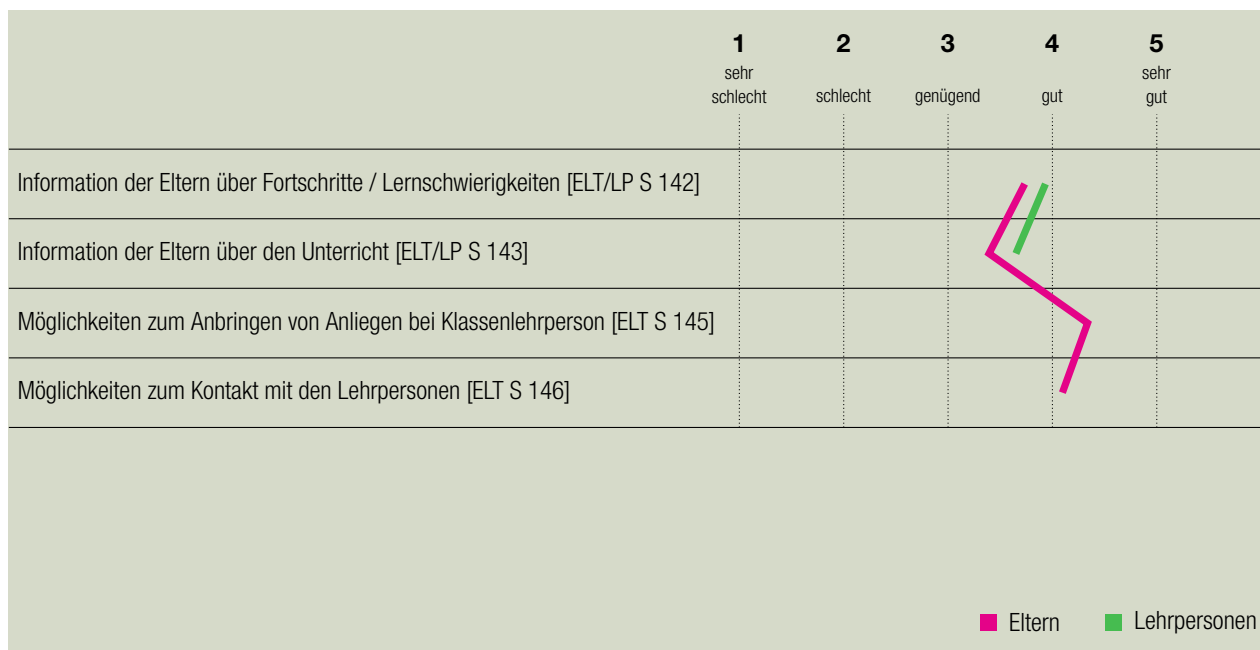


Mit einem Quintalsbrief informiert die Schulführung der Sekundarschule alle Eltern über das aktuelle Schulgeschehen. Darin wird unter anderem auf wichtige Termine und Hinweise seitens der Schule verwiesen. Eltern der 1. Sekundarklassen können zudem an einem Orientierungselternabend nach den Sommerferien teilnehmen. Zusätzlich können sie weitere schulspezifische Hinweise der eigenen Website entnehmen. Auch aktuelle Projekte von einigen Klassen, Exkursionen oder Klassenarbeiten können dort online eingesehen werden. Die meisten Erziehungsberechtigten sind der Meinung, dass sie über wichtige Belange der Schule gut bis sehr gut informiert sind und schätzen die Kontaktmöglichkeiten auf Schulebene als zufriedenstellend ein. Einzelne Lehrpersonen informieren die Eltern auf der Website, mit Elternbrief oder per Semesterbrief informativ über Aktuelles und zum Unterricht. Allerdings ist nur knapp die Hälfte der Eltern der Meinung, dass sie ausreichend über den Unterricht ihres Kindes informiert sind (ELT S 143).

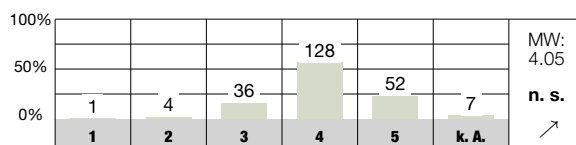
Die Lehrpersonen bieten den Eltern verschiedenste Kontaktmöglichkeiten an. Gemäss Interviews werden nebst Elterngesprächen und Elternabenden, Informationen per WhatsApp, Telefon und Emails niederschwellig und unkompliziert ausgetauscht. Alle Beteiligten sind mit der gängigen

Handhabung zufrieden. Hinweise zu Leistung und Verhalten der Kinder sind im «Letzikon» ausgewiesen. Das «Letzikon» ist ein Organisationstool, welches den Jugendlichen und den Eltern eine gute Übersicht zum Schulgeschehen bietet. Es beinhaltet Kontakte, allgemeine Hinweise, Regeln der Schule, Absenzen, Jahresplanung und Stundenplan. Zudem sind Mitteilungen der Lehrpersonen und Einträge darin schriftlich festgehalten. Die Eltern fühlen sich mehrheitlich gut über den Lernstand ihrer Kinder informiert. Bei Prüfungen wird jeweils eine Unterschrift der Erziehungsberechtigten eingefordert. Noten sind in einer Übersicht im «Letzikon» nach Fach aufgelistet. Im Bereich der überfachlichen Kompetenzen ist die Handhabung der Elterninformation lehrpersonenabhängig.

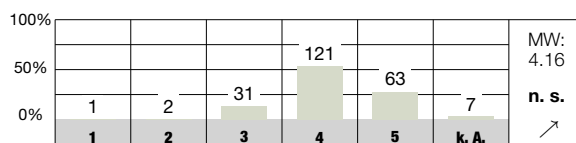
Eine Elternmitwirkung ist in der Schule zurzeit inexistent. Ein Elternpartizipationsgefäss ist nicht eingerichtet. Gemäss Interviewaussagen findet die Schule seit geraumer Zeit keine freiwilligen Eltern, welche zur Mitarbeit bewegt werden können. Gleichzeitig bemängeln die Eltern in der schriftlichen Befragung den Einbezug ihrerseits bei Schulprojekten oder zum Beispiel bei Exkursionen. Die Werte der schriftlichen Befragung liegen diesbezüglich unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT S 148).



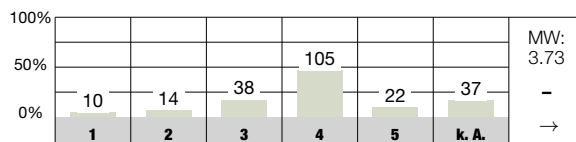
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT S 141]



Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT S 148]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

### Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

# Anhang

## Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

- » Micha Bollag (Teamleitung)
- » Dorothea Mantel-Baumberger
- » Hans-Peter Häfliger

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Aziz Topyürek
- » Erna Schwegler

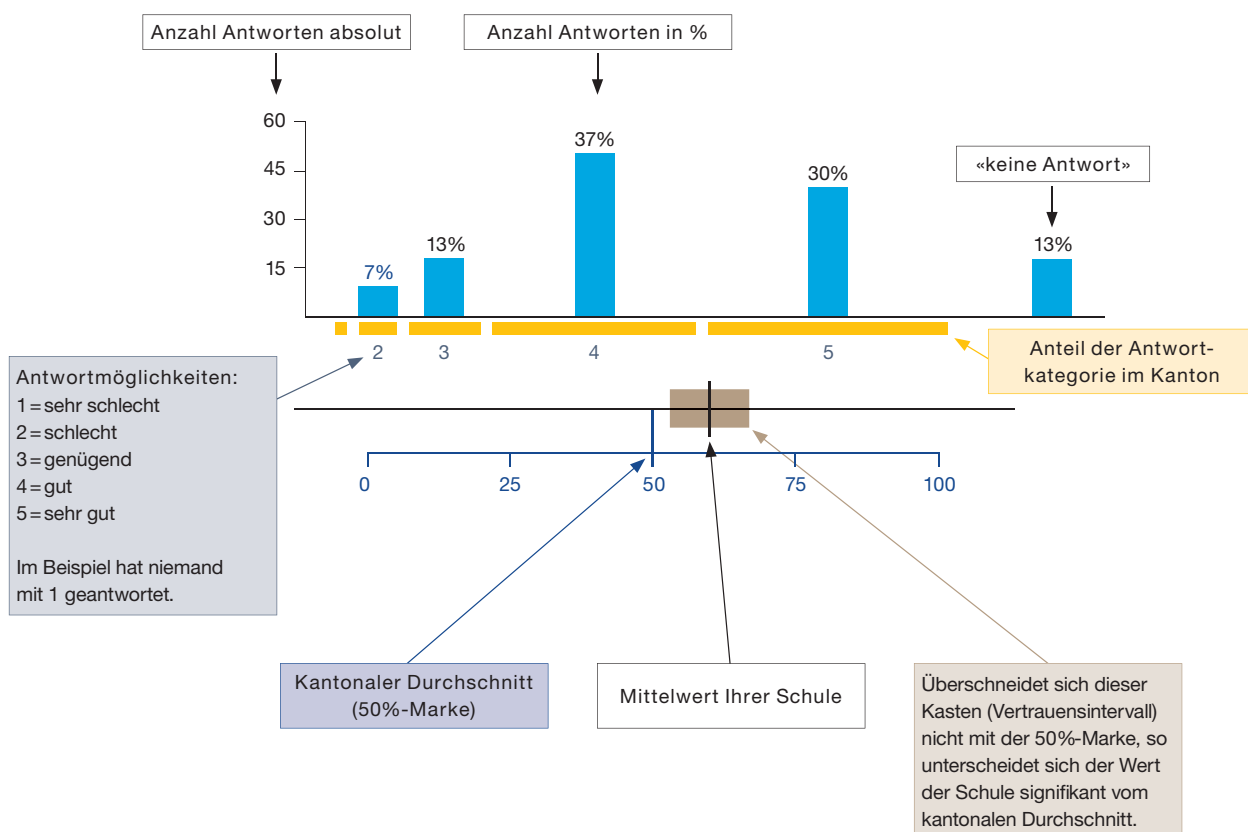
### **Kontaktpersonen der Schulpflege**

- » Barbara Grisch (Präsidium Kreisschulbehörde)
- » Eva Virag (Präsidium Aufsichtskommission)
- » Stephan Amstutz



## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe

[www.fsb.zh.ch](http://www.fsb.zh.ch) → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



## Auswertung

### Zürich - Letzi Letzi, Schülerinnen und Schüler

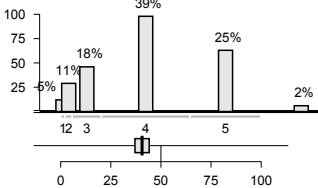
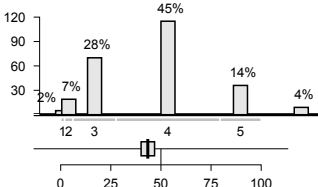
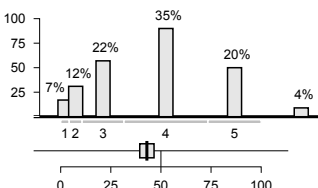
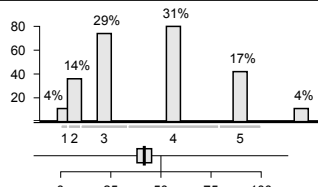
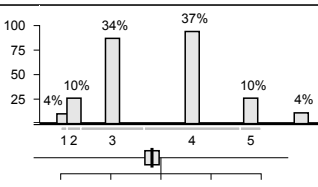
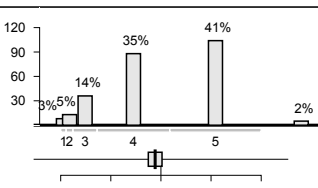
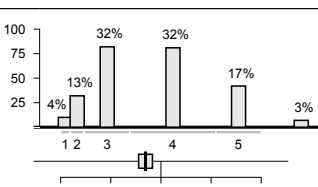
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 254**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	76%	4.08	-	↘	4.50
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	49%	3.48	-	↘	3.92
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	54%	3.68	-	↘	4.23
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	45%	3.51	-	↘	4.10
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	40%	3.28	-	→	3.92
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	67%	3.96	-	↘	4.45



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	62%	3.79	-	↘	4.33
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	51%	3.51	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	63%	3.73	n. s.	↘	4.21
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	53%	3.65	-	↘	4.14
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	38%	3.33	-	↘	3.93
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	51%	3.54	-	↘	4.08



Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	63%	3.94	—	↘	4.41
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	59%	3.73	—	↘	4.20
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	55%	3.70	—	↘	4.28
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	48%	3.58	—	↘	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	47%	3.50	—	↘	3.85
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		0	76%	4.26	n. s.	↘	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	48%	3.58	—	↘	4.15



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	48%	3.67	-	→	4.27
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	44%	3.49	-	↘	4.03
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	62%	3.92	-	↘	4.39
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.			0	55%	3.70	-	↘	4.19
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	54%	3.77	-	↘	4.36
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	52%	3.61	-	↘	4.13
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	68%	4.09	-	↘	4.41



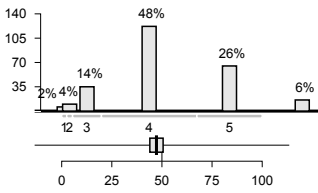
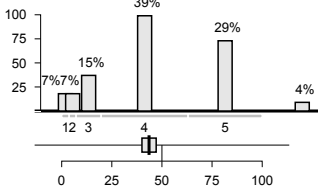
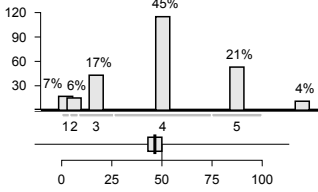
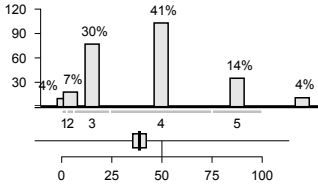
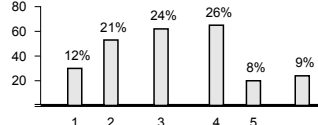
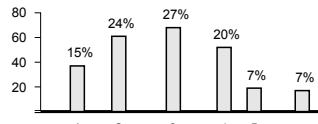
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	47%	3.58	-	↘	4.11
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	48%	3.59	-	↘	4.27
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	53%	3.63	n. s.	↘	4.03
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	42%	3.31	n. s.	↘	3.99
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	37%	3.29	n. s.	→	3.79
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	54%	3.64	n. s.	→	4.13
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	58%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.

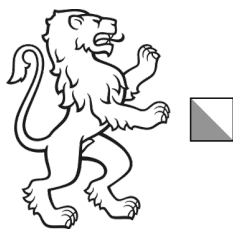


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	50%	3.49	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	48%	3.47	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	43%	3.40	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	39%	3.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	49%	3.56	—	↘	4.04
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.			0	47%	3.49	n. s.	↘	3.88
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	54%	3.71	—	↘	4.31
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	45%	3.54	—	↘	4.20





Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	74%	4.09	n. s.	→	4.41
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			0	68%	4.05	–	↘	4.46
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.			0	66%	3.88	–	→	4.32
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	54%	3.69	–	↘	4.30
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	33%	3.02	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	28%	2.79	k. V.	k. V.	k. V.



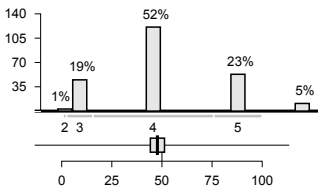
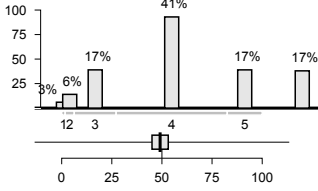
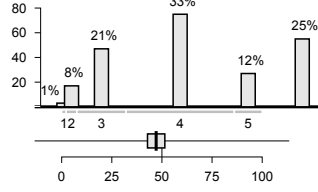
## Auswertung

### Zürich - Letzi Letzi, Eltern

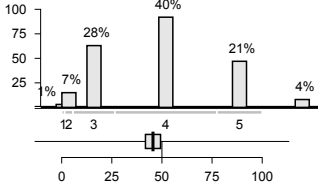
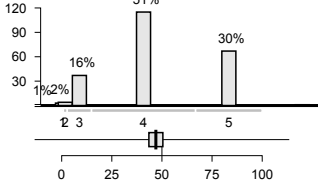
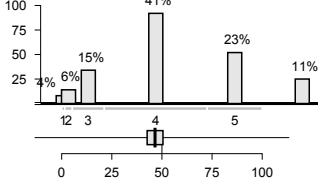
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 238**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	82%	4.10	n. s.	↘	4.45
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			6	87%	4.26	n. s.	→	4.53
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			8	55%	3.78	–	↘	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			6	71%	3.88	n. s.	→	4.13
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			6	70%	3.87	–	↘	4.30
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			6	71%	4.05	n. s.	↗	4.25

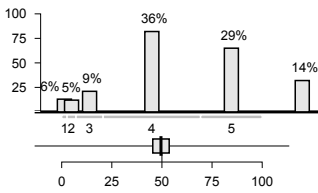
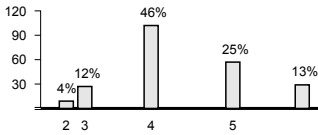
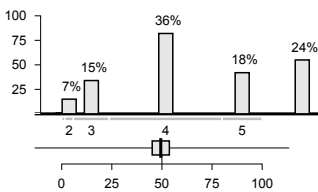
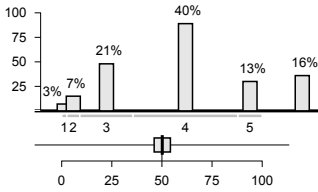
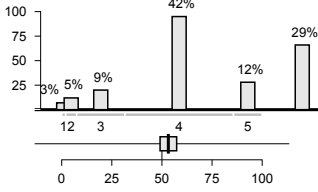
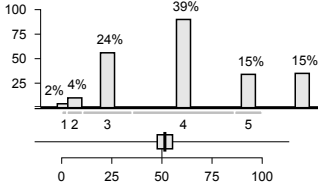
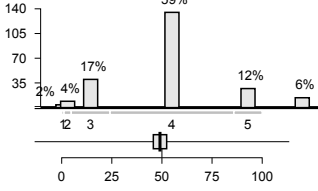


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			5	75%	4.05	n. s.	→	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			9	58%	3.85	n. s.	→	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			14	46%	3.70	n. s.	→	4.05

## Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			10	61%	3.82	-	→	4.17
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			11	80%	4.14	n. s.	→	4.45
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			13	64%	3.99	n. s.	→	4.32

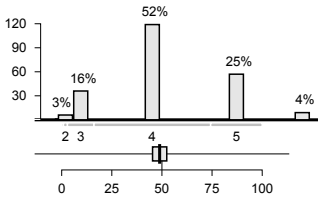
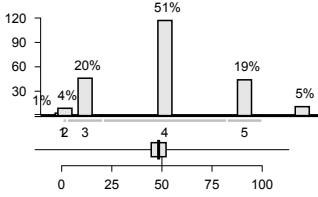


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		13	65%	4.11	n. s.	→	4.46
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		14	71%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		9	54%	3.93	n. s.	→	4.13
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		13	53%	3.71	n. s.	→	3.98
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		10	54%	3.86	n. s.	→	4.10
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		9	54%	3.75	n. s.	→	4.06
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		9	71%	3.85	n. s.	→	4.09

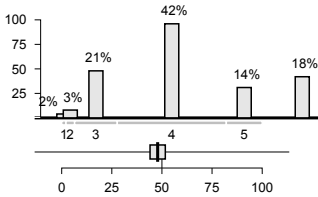
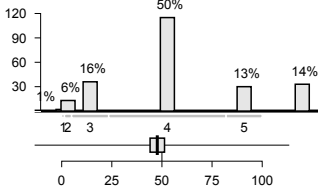
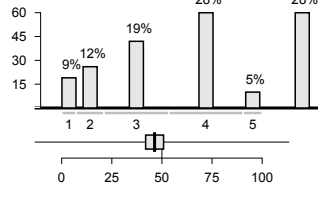


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	9%	3	14%	4	29%	5	16%	6	28%	11	44%	3.74	n. s.	→	4.15
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	9%																					
3	14%																					
4	29%																					
5	16%																					
6	28%																					
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	7%	3	29%	4	40%	5	15%	6	8%	11	55%	3.69	n. s.	→	4.02
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	7%																					
3	29%																					
4	40%																					
5	15%																					
6	8%																					
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	7%	3	24%	4	48%	5	16%	6	4%	11	63%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	7%																					
3	24%																					
4	48%																					
5	16%																					
6	4%																					
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	12%	3	22%	4	40%	5	15%	6	9%	12	56%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	12%																					
3	22%																					
4	40%																					
5	15%																					
6	9%																					
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	6%	3	16%	4	46%	5	14%	6	15%	12	60%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	6%																					
3	16%																					
4	46%																					
5	14%																					
6	15%																					
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	16%	4	49%	5	18%	6	8%	12	66%	3.89	n. s.	→	4.18
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	7%																					
3	16%																					
4	49%																					
5	18%																					
6	8%																					
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	21%	4	41%	5	22%	6	7%	9	63%	3.91	-	→	4.38
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	7%																					
3	21%																					
4	41%																					
5	22%																					
6	7%																					
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	5%	3	15%	4	52%	5	24%	6	3%	7	76%	4.04	n. s.	↗	4.25
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	5%																					
3	15%																					
4	52%																					
5	24%																					
6	3%																					



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		10	77%	4.09	n. s.	↗	4.33
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		8	70%	3.92	n. s.	→	4.22

## Schulführung und Zusammenarbeit

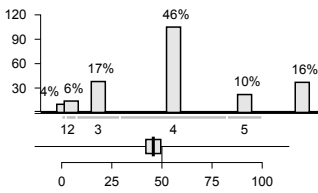
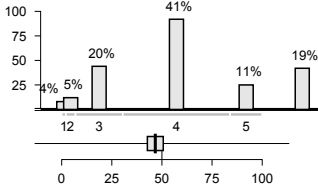
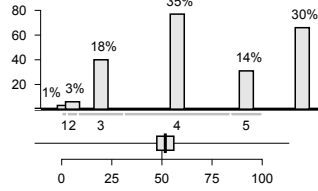
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		9	55%	3.81	n. s.	→	4.23
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		9	63%	3.87	n. s.	→	4.29
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		21	32%	3.26	n. s.	→	3.74

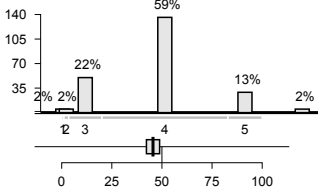
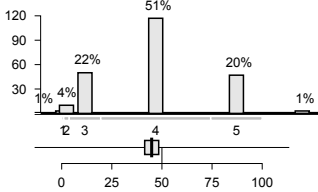


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			10	79%	4.05	n. s.	↗	4.26
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			13	82%	4.16	n. s.	↗	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			8	63%	3.73	n. s.	→	4.09
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			8	46%	3.39	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			11	83%	4.34	n. s.	→	4.61
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			7	71%	4.10	–	→	4.46
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			9	69%	4.07	n. s.	↗	4.35

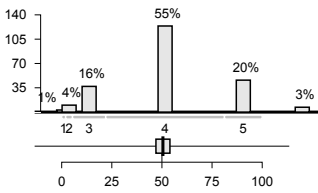
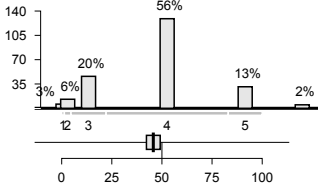


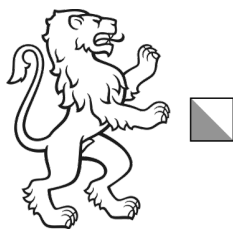


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		12	56%	3.73	-	→	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		15	52%	3.73	n. s.	→	4.09
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		15	48%	3.84	n. s.	→	4.12

Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		8	72%	3.85	-	↘	4.34
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		8	71%	3.94	-	↘	4.33



Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		11	75%	3.97	n. s.	→	4.37
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		8	70%	3.82	-	→	4.22



## Auswertung

### Zürich - Letzi Letzi, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 25**

Lebenswelt Schule						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	96%	4.46 k. V.
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	80%	4.00 k. V.
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	88%	4.00 k. V.
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	72%	3.82 k. V.
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	80%	4.15 k. V.
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	40%	3.35 k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	64%	3.62 k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	76%	3.90 k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	28%	3.23	k. V.
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	68%	3.73	k. V.
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	72%	3.86	k. V.

## Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	80%	4.05	k. V.
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.		0	80%	4.05	k. V.
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.		0	68%	3.77	k. V.
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	76%	4.21	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	80%	4.25	k. V.
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	36%	3.31	k. V.
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	56%	3.76	k. V.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	88%	4.50	k. V.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	52%	3.77	k. V.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	60%	3.87	k. V.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	76%	4.21	k. V.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	60%	3.81	k. V.
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	36%	3.45	k. V.
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	52%	3.53	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	64%	3.93	k. V.
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	64%	4.06	k. V.
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	56%	3.73	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	100%	4.28	k. V.
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	76%	3.86	k. V.
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	48%	3.57	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	40%	3.46	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	12%	2.53	k. V.
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	32%	3.25	k. V.
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	12%	2.60	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>8</td><td>8</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	16%	2	4	16%	3	7	28%	4	1	4%	5	1	4%	8	8	32%	0	8%	2.45	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	4	16%																									
2	4	16%																									
3	7	28%																									
4	1	4%																									
5	1	4%																									
8	8	32%																									
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>10</td><td>10</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	12%	2	4	16%	3	5	20%	4	3	12%	10	10	40%	0	12%	2.56	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	12%																									
2	4	16%																									
3	5	20%																									
4	3	12%																									
10	10	40%																									

## Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	16%	2	3	12%	3	4	16%	4	12	48%	5	1	4%	6	1	4%	0	52%	3.38	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	4	16%																									
2	3	12%																									
3	4	16%																									
4	12	48%																									
5	1	4%																									
6	1	4%																									
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	16%	3	3	12%	4	12	48%	5	4	16%	6	2	8%	0	64%	3.80	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	16%																									
3	3	12%																									
4	12	48%																									
5	4	16%																									
6	2	8%																									
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	12%	2	2	8%	3	9	36%	4	8	32%	5	3	12%	0	44%	3.35	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	12%																									
2	2	8%																									
3	9	36%																									
4	8	32%																									
5	3	12%																									
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	8%	2	3	12%	3	6	24%	4	9	36%	5	5	20%	0	56%	3.60	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	8%																									
2	3	12%																									
3	6	24%																									
4	9	36%																									
5	5	20%																									
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>60%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	8%	3	15	60%	4	6	24%	5	1	4%	0	24%	3.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	2	8%																									
3	15	60%																									
4	6	24%																									
5	1	4%																									
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	3	12%	3	7	28%	4	9	36%	5	5	20%	0	56%	3.63	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	3	12%																									
3	7	28%																									
4	9	36%																									
5	5	20%																									





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	56%	3.60	k. V.
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	64%	3.65	k. V.
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	44%	3.45	k. V.
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	20%	3.00	k. V.
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	20%	2.76	k. V.
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	64%	3.68	k. V.
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	36%	3.20	k. V.
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	36%	3.00	k. V.
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	36%	3.12	k. V.
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	52%	3.47	k. V.



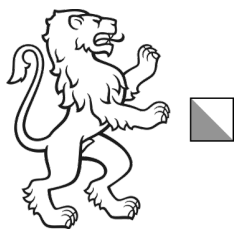
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	36%	3.29	k. V.
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	28%	3.12	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	44%	3.53	k. V.
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	68%	3.76	k. V.
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	40%	3.33	k. V.
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	52%	3.50	k. V.
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	76%	3.94	k. V.
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	68%	3.72	k. V.
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	76%	3.76	k. V.
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	52%	3.44	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	8	32%	4	11	44%	5	2	8%	0	52%	3.58	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	2	8%																									
3	8	32%																									
4	11	44%																									
5	2	8%																									
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	8%	3	4	16%	4	13	52%	5	5	20%	0	72%	3.88	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	2	8%																									
3	4	16%																									
4	13	52%																									
5	5	20%																									
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	8%	3	7	28%	4	7	28%	5	7	28%	6	1	4%	0	56%	3.79	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	2	8%																									
3	7	28%																									
4	7	28%																									
5	7	28%																									
6	1	4%																									
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	8%	3	9	36%	4	6	24%	5	3	12%	6	4	16%	0	36%	3.40	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	2	8%																									
3	9	36%																									
4	6	24%																									
5	3	12%																									
6	4	16%																									
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>52%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	2	8%	4	7	28%	5	13	52%	6	1	4%	0	80%	4.45	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	8%																									
3	2	8%																									
4	7	28%																									
5	13	52%																									
6	1	4%																									
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	6	24%	4	10	40%	5	1	4%	6	7	28%	0	44%	3.63	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	6	24%																									
4	10	40%																									
5	1	4%																									
6	7	28%																									
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	5	20%	4	10	40%	5	6	24%	6	2	8%	0	64%	3.93	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	5	20%																									
4	10	40%																									
5	6	24%																									
6	2	8%																									
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	36%	4	11	44%	5	2	8%	6	3	12%	0	52%	3.65	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	9	36%																									
4	11	44%																									
5	2	8%																									
6	3	12%																									
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	8%	3	9	36%	4	11	44%	5	2	8%	0	80%	4.40	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	2	8%																									
3	9	36%																									
4	11	44%																									
5	2	8%																									



Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	11	44%	4	10	40%	5	2	8%	0	48%	3.48	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	1	4%																						
3	11	44%																						
4	10	40%																						
5	2	8%																						
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	12%	2	3	12%	3	11	44%	4	7	28%	5	1	4%	0	32%	3.11	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	3	12%																						
2	3	12%																						
3	11	44%																						
4	7	28%																						
5	1	4%																						
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	8%	2	1	4%	3	11	44%	4	10	40%	5	1	4%	0	44%	3.38	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	2	8%																						
2	1	4%																						
3	11	44%																						
4	10	40%																						
5	1	4%																						
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>3</td><td>16</td><td>64%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	5	20%	3	16	64%	4	2	8%	5	1	4%	0	72%	3.81	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	5	20%																						
3	16	64%																						
4	2	8%																						
5	1	4%																						



## Auswertung Zusatzbefragungen

### Zürich - Letzi Letzi, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 186**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	56%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	65%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	70%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	62%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.

## Zürich - Letzi Letzi, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

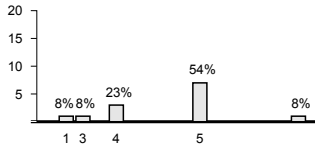
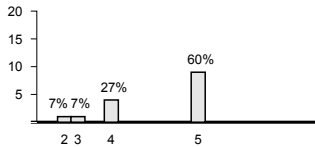
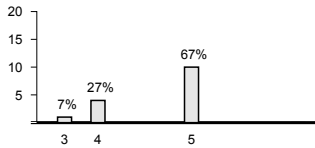
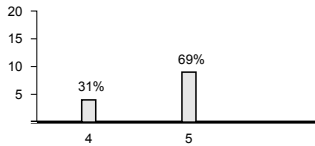
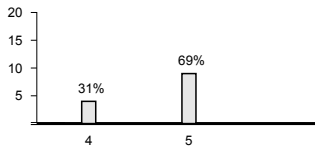
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 231**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			48	72%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			50	69%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			53	72%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			53	64%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			53	58%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.



## Zürich - Letzi Letzi, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 15**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.		0	77%	4.50	k. V.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.		0	87%	4.54	k. V.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.		0	93%	4.64	k. V.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.		0	100%	4.69	k. V.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.		0	100%	4.69	k. V.



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
[info@fsb.zh.ch](mailto:info@fsb.zh.ch)  
<http://fsb.zh.ch/>